



**ERKLÄRUNG DER TEAMPRÄSIDENTSCHAFT
- ERGÄNZUNG -**

**"AUF DEM WEG ZUR GLEICHSTELLUNG IN DER EUROPÄISCHEN
UNION -
IM RAHMEN DER LISSABON-STRATEGIE"**

**INFORMELLES TREFFEN DER
GLEICHSTELLUNGSMINISTERINNEN UND -MINISTER
4. Oktober 2007, Lissabon**



EU2007.PT

Wir, die erste Teampräsidentschaft – Deutschland, Portugal und Slowenien – unterzeichneten am 15. Mai 2007 in Bad Pyrmont die Erklärung der Teampräsidentschaft "Auf dem Weg zur Gleichstellung in der Europäischen Union". Wir legen hiermit anlässlich des Informellen Treffens der Gleichstellungsministerinnen und –minister am 4. Oktober 2007 eine ergänzende Erklärung mit Schwerpunkt auf der Gleichstellungs-Dimension in der Lissabon-Strategie vor.

1. Wir, die wir in Lissabon kurz vor Beginn des nächsten Zyklus der Lissabon-Strategie für Wachstum und Beschäftigung zusammengekommen sind, betonen angesichts der für 2010 gesetzten Fristen und der gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen der Strategie, dass der in der Lissabon-Strategie vorgegebene Maßstab für die wirtschaftliche Gleichstellung von Frauen und Männern und die konkrete Zielsetzung, bis 2010 eine Beschäftigungsquote von 60% für Frauen sicherzustellen, von entscheidender Bedeutung für die Förderung der Gleichstellung in der Beschäftigung in der Europäischen Union gewesen sind. Die Mitgliedstaaten haben beachtliche Fortschritte bei der Umsetzung der Ziele der Lissabon-Strategie gemacht. In der EU wurden 8 Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen, von denen seit dem Jahr 2000 6 Millionen mit Frauen besetzt wurden.
2. Wir weisen auch darauf hin, dass die zentrale Stellung der Gleichstellungs- und Vereinbarkeitspolitik in der Lissabon-Strategie von der EU durch die Festlegung konkreter Ziele für die Kinderbetreuung bestätigt wurde: Im Jahr 2010 müssen Kinderbetreuungseinrichtungen für 33% der Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren und für 90% der Kinder ab 3 Jahren bis zum Eintritt der Schulpflicht vorhanden sein;
3. Wir nehmen jedoch zur Kenntnis, dass noch unerledigte Aufgaben vor uns liegen, und betonen die Notwendigkeit, unsere Bemühungen zu vervielfachen, um eine vollständige Umsetzung der Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt und damit die Ziele der Lissabon-Strategie, d. h. eine Beschäftigungsquote von 60% für Frauen und von 70% für alle, zu erreichen, da Frauen weiterhin auf dem Arbeitsmarkt unterrepräsentiert sind; Frauen im Durchschnitt immer noch niedriger bezahlt werden als Männer; horizontale und vertikale Segregation überwiegen und sowohl für Frauen als auch für Männer Auswirkungen haben; Frauen häufiger einer schlecht bezahlten Teilzeitbeschäftigung oder einer zeitlich befristeten und unentgeltlichen Tätigkeit nachgehen; sowohl Frauen als auch Männer sich Problemen struktureller Art gegenüber sehen, wenn sie Familie, Privat- und Berufsleben miteinander vereinbaren wollen und die Hauptverantwortung für die Betreuung von Kindern und anderen pflegebedürftigen Personen immer noch bei den Frauen liegt; in Führungspositionen Frauen unterrepräsentiert sind; und weibliches Unternehmertum weiterhin eine unzureichend genutzte Quelle für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit bleibt;



EU2007.PT

4. Wir betonen daher die Bedeutung der Lissabon-Strategie für Wachstum und Beschäftigung und insbesondere der Überprüfung der Lissabon-Strategie im März 2005 durch den Rat, nach der auch qualitative Maßnahmen sowie praktische Initiativen unter Einbeziehung der EU-Institutionen, Mitgliedstaaten, Parlamente, Sozialpartner und der Zivilgesellschaft als Teil des subsidiären und praktischen Ansatzes gefordert sind;
5. Wir erkennen den Europäischen Pakt für Gleichstellung (2006) sowie den Fahrplan (Roadmap) der Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2006-2010 als Rahmen für die Stärkung der Gleichstellungs-Dimension in der neuen Phase der Lissabon-Strategie für Wachstum und Beschäftigung an, damit das vereinbarte Ziel, eine aktive Beschäftigungspolitik für mehr und bessere Arbeitsplätze in Europa zu entwickeln, erreicht wird;

Wir weisen darauf hin, dass Gleichstellung der Schlüssel zu Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit ist, und bekräftigen unser Bekenntnis und unsere Entschlossenheit zu einer beschleunigten und effektiven Umsetzung der Lissabon-Strategie für Wachstum und Beschäftigung, insbesondere durch die Sicherstellung a) dass Gleichstellung in der Zukunft wesentlicher Bestandteil der Lissabon-Strategie für Wachstum und Beschäftigung bleibt, b) der durchgängigen Berücksichtigung der Gleichstellung in der Arbeitsmarktpolitik unter Hinzuziehung des *Manual for Gender Mainstreaming of Employment Policies* (Juli 2007) der Kommission als Wegweiser für bewährte Praktiken und konkretes Werkzeug, um Gleichstellungsaspekte in sämtliche Bereiche der Nationalen Reformprogramme einzubeziehen, c) der Verstärkung von Maßnahmen zur Sicherstellung des gleichen Entgelts und zur Abschaffung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles, d) der Umsetzung von Maßnahmen für eine erfolgreiche Vereinbarkeit des Privat-, Familien- und Berufslebens sowohl für Frauen als auch für Männer, e) des gleichberechtigten Zugangs zu hochqualifizierter Arbeit, Führungspositionen und Unternehmertum und der gerechten Besetzung dieser Stellen sowohl mit Frauen als auch mit Männern und f) durch die Nutzung aller durch Strukturfonds in dieser Hinsicht gebotenen Möglichkeiten.